



LANDTAG NIEDERSACHSEN

PRESSEMITTEILUNG

346/17

Hannover, den 26. Mai 2017

I/51 - 0140 - 04/1

PM – Grenzdankmal Hötenleben

Landtagsspitzen gedenken der Opfer des DDR-Grenzregimes

Präsidentin Brakebusch und Präsident Busemann am Grenzdankmal Hötenleben

Landtagspräsidentin Brakebusch zitierte im Gedenken an die Ermordeten und Vertriebenen an der innerdeutschen Grenze Bundespräsident Roman Herzog: „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, eine Form des Erinnerens zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“

Gemeinsam mit ihrem Amtskollegen Bernd Busemann nimmt sie am Freitag, den 26. Mai um 15 Uhr an einer Gedenkstunde für die Opfer des DDR-Grenzregimes am Grenzdankmal Hötenleben teil. Anlass ist der 65. Jahrestag der Grenzschließung durch die DDR am 26. Mai 1952. Im Mittelpunkt des Gedenkens stehen die Menschen, die an der DDR-Grenze getötet wurden und die Opfer der Zwangsaussiedlungen aus dem Sperrgebiet. Sie wurden von der SED als politisch unzuverlässig betrachtet und verloren deshalb durch Maßnahmen wie die „Aktion Ungeziefer“ Heimat, Vermögen und Lebenschancen.

Veranstalter ist die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn in der Zuständigkeit der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt mit dem Helmstedter Verein Grenzenlos – Wege zum Nachbarn e. V. und dem Grenzdankmalverein Hötenleben. Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker, hält die Gedenkrede.

„Gedenkort wie das Grenzdankmal in Hötenleben können den Nachgeborenen vermitteln, dass die vermeintlichen Selbstverständlichkeiten der Gegenwart nicht vom Himmel gefallen sind.“

Mit diesen Worten beschrieb der Präsident des Niedersächsischen Landtages, Bernd Busemann, eine der wichtigsten Aufgaben der Gedenk- und Erinnerungsarbeit.

Herausgeber:
Der Präsident des Niedersächsischen Landtages
– Pressestelle –
30159 Hannover, Hannah-Arendt-Platz 1,
PF: 30044 Hannover, Postfach 4407
Telefon: 0511/3030-2040/2049, Telefax: 0511/3030-992049
E-Mail: presselandtag@lt.niedersachsen.de
Internet: <http://www.landtag-niedersachsen.de>

Landtag von Sachsen-Anhalt
Stellv. Pressesprecherin: Katja Schmidt
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg
Telefon: 0391/560-1006, Telefax: 0391/560-1004
Email: katja.schmidt@lt.sachsen-anhalt.de
Internet: <http://www.landtag.sachsen-anhalt.de>